

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie Onfalo den Tewrdanck in ein ander gefערlichkeit füret mit zweyen
Leoben

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Ir het sonnst verloren Zwirpferd
Welches dann ist vil geltes werd
Damit pracht man Im ein rosfherz
Er fass darauf vnuud enlet seer
In die herberg zu dem essen
Onfalo het nie vergessen
Zubetrachten annder falsch funde
Wie Er den Helden bringen künnde
In schaden angst noc vnuud arbeyt
Es was Im von seim hertzen leyte
Das nit wolt geratten ein anschlag
Sarnach über etliche tag
Kam Onfalo in seinen synn
Er wolc den Held fueren dahin
Zu zweyen Loben in ir haws
Die wurdens villeich machen aus
Vnuud In bringen vnuuder die erd
Sein valsch hertz nicht annders begere
Dann zusehen dieselben teg
Saran der Held ein mat nider leg

Wie Onfalo den Tewrdanck in ein ander geseerlicheit
furec mit zweyen Leoben.

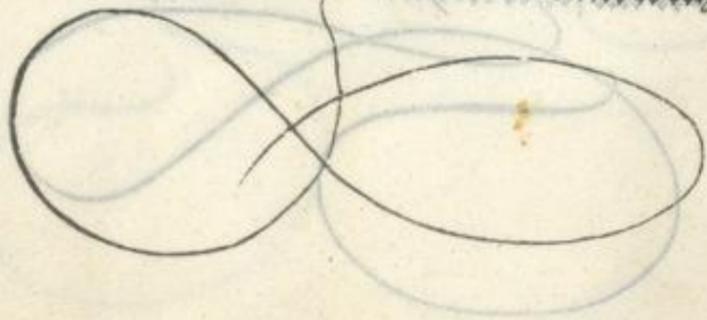


42

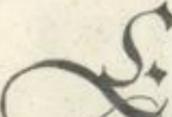
Derfalo der wolt seinen list
 Öffnen vñnd sprach Held h̄yeben ist
 Ein haws darinn ligen eelich Jar
 Zwen loben die seyen so gar
 Schön vñnd lustig zusehen an
 Wan sagt Dy sollen die art han
 Welher man sich nicht fürcht vor In
 Der selb gee on all scheden hin

Zu In in ir gemach oder haus
Vnd als dann wider von In heraus
Als offte In das gefelt fürwar
In dem thomen In sum haus dar
Tewrdannck der sprach / auf Ewren rat
Will Ich wagen dise gethat
Vnd gieng damit in dasselb haus
Die loben lieffen gen In heraus
Wicboren an den Tewren man
Grausamlich plickten In an
Der Held ein schauffel so bey der wände
Leinet die nam Er in sein hande
Mit gwalt Er auf die loben schlug
Er het sich Ir zu weren genug
Zuletzt flohen In ir hol

Dem Held bekam die schauffel wol
Dann Er damit frist sein leben
Sonst hetten In In gegeben
Fürwar einen gar pösen lon
Tewrdannck der ging heraus daruon
Vnsato sprach sum Tewren man
Herz Ir dorfftes nicht geschlagen han
Dann In hetten Euch sonst can nicht
Tewrdannck der Held antwort dem wichte




Ich sahe sy dermassen an
Das ich mich müste vnderstan
Ihr zuerweren mit gewalt
Ich wil mich solher sach nit pald
Der zugeprauchen vnderstan
Vnsalo sah den Helden an
Lacht heimlich in dem hertzen sein
Das Er In het gepracht hinein
Zu den zweyen leoben in ir haus
Aber das Er wider heraus
Was gegangen on all schaden
Darumb was sein hertz beladen
Die schmerz vnd grosser traurigkeit
Vnsalo ein annder sach seye
Damit Er das vergessen solt
Nicht mynder Er in Rhein weg wolt
Lassen von seiner argen possheit
Gedacht auf einen andern bescheide
Wie Er dann hernach hören werde
Kein poser mensch lebt auf der erde

 In grosse wasser not so der Edel Lewrdannet leyde
das der windt das wasser in das scheff hefftig schlüg vnd das
volck am landt ruder knieten got für In zu bitten der Im
auch auß half

